

Anleitung

next process^{light}

basierend auf Version 1.0



Allgemeine Informationen zur Anleitung

- » Diese Anleitung ist eine Erläuterung zum Umgang mit dem Tool next process light Version 1.0 der next level holding GmbH.
- » Die Anleitung bezieht sich auf folgende Basisapplikationen:
 - Microsoft Windows 7/8/10
 - Microsoft 2007/2010/2013
 - Visual Basic (in MS Office inkludiert)** Screenshots wurden in MS Windows 8 mit MS Excel 2010 erstellt*
- » Das Copyright verbleibt sowohl für die Anleitung, als auch das Tools selbst, bei der next level holding. Soweit keine spezielle Nutzungsvereinbarung getroffen wurde, dürfen keine next level Logos oder Schriftzüge entfernt oder verändert werden. Bitte wenden Sie sich im Zweifel direkt an unsere Mitarbeiter.

next
level SOLUTIONS

part of next level holding GmbH

Floridsdorfer Hauptstraße 1
A-1210 Wien

☎ +43(1)478 06 60 – 0
☎ +43(1)478 06 60 – 60
✉ office@nextlevel-solutions.eu
🌐 www.nextlevelconsulting.eu

Inhaltsverzeichnis

Der Inhalt ist nach einer primären Kapiteleinteilung gegliedert, es gibt jedoch eine Reihe an Querverweisen.

Allgemeine Informationen zur Anleitung.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
Zur Anleitung	3
Zu next process light allgemein	3
Restriktionen.....	3
Systemvoraussetzungen und Handlungsempfehlungen	3
Prozess anlegen und abgrenzen.....	4
Karteikarte „Deckblatt“	4
Karteikarte „Prozess-Steckbrief“	5
Karteikarte „Sachlicher Kontext“	6
Karteikarte „Sozialer Kontext“	7
Karteikarte „Prozess-Design“	8
Customizing von next process light.....	9

Zur Anleitung

Vor sich finden Sie die Anleitung zu next process light. In der Anleitung werden Rahmenbedingungen zur Nutzung des Tools und MS Excel beschrieben, es wird grob in inhaltliche Prozessmanagement-Themen eingeführt, die für die Nutzung des Tools relevant sind und vor allem werden Karteikarten, Felder und Funktionen des Tools erläutert.

Die Anleitung zu next process light kann jedoch keinesfalls eine Schulung zu den zentralen Prozessmanagement-Themen ersetzen.

Zu next process light allgemein

next process light ist ein einfaches Hilfsmittel zur Abgrenzung und Abbildung eines einzelnen Prozesses. Das Tool ist eine MS Excel Vorlage und vereint die Benutzerschnittstelle, die inhaltliche Logik und die prozessspezifischen Daten in einem einzelnen File.

next process light ist bei entsprechenden fachlichen Wissen größtenteils intuitiv nutzbar, es wird für eine intensive Nutzung jedoch eine Qualifikation des Benutzers über die vorliegende Anleitung hinaus empfohlen.

next process light besteht aus mehreren sichtbaren Karteikarten. Die meisten Aktionen im Tool werden durch Buttons ausgelöst um eine adäquate Performance zu ermöglichen. Je nach Rechnerkapazität, Umfang des Prozesshandbuchs und Aktion kann es daher gegenüber verbreiteter PzM-Software zu geringen Verzögerungen und Wartezeiten kommen.

Restriktionen

next process light bietet im Standard eine Reihe von Restriktionen um die Dateigröße und Performance zu optimieren, diese Begrenzungen können jedoch im Rahmen der kundenspezifischen Implementierung bei Bedarf ausgedehnt werden:

- » maximal 8 Einträge zum sozialen Kontext
- » maximal 10 Prozess-Schritte im Prozess-Design

Systemvoraussetzungen und Handlungsempfehlungen

next process light setzt VBA-Routinen (Visual Basic for Applications) ein. MS Excel muss entsprechend konfiguriert sein, damit next process light diese auch nutzen kann. Die aktuelle Version von next process light wird nur noch für Excel 2007 und höher optimiert.

next process light sollte im aktuellen Excel Dateiformat genutzt werden. Einmalig muss in MS Excel das Vertrauensstellungscenter/Sicherheitscenter entsprechend konfiguriert werden. Lesen Sie dazu bitte Details im separaten Dokument „Wichtige technische Hinweise beim Arbeiten mit auf MS Excel basierenden Tools“.

next process basiert auf MS Excel und der User muss daher gewisse Rahmenbedingungen akzeptieren. Nähere Informationen zum Arbeitsmappen- und Blattschutz, sowie Handling mittels Copy&Paste, Drag&Drop oder Interaktion mit SharePoint, finden Sie ebenfalls in diesem Dokument (Wichtige technische Hinweise beim Arbeiten mit auf MS Excel basierenden Tools).

Prozess anlegen und abgrenzen

next process light ist eine MS Excel Vorlage. Wird diese geöffnet, wird beim Speichern automatisch nach einem neuen Dateinamen gefragt. Es wird empfohlen gleich zu Beginn die Vorlage zu öffnen und eine prozessspezifische Datei in einem entsprechenden Dateiordner anzulegen.

next project light kann danach manuell oder über die zyklische automatische Speicherung laufend auf dem Datenträger gesichert werden.

Karteikarte „Deckblatt“

Wechseln Sie auf die Karteikarte „Deckblatt“ und hinterlegen Sie dort „Prozessnummer“, „Prozessnamen“ und „Ausführlichen Prozessbezeichnung“. Ebenso werden am Deckblatt der „Prozesseigner“ und „Prozessverantwortlicher“, sowie „Version“ und „Stichtag“ verwaltet. Weiters besteht die Möglichkeit ein prozessspezifisches Logo bzw. eine Grafik zu importieren.



Die Buttons am Deckblatt werden im Folgenden detailliert erläutert:

Funktionen des Deckblatts		
Button	Funktion	Beschreibung
Import Logo	Einfügen eines Prozesslogos am Deckblatt (optional)	Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Auswahl einer Grafikdatei. Die Grafik wird hinsichtlich des Platzbedarfs, jedoch nicht hinsichtlich der Qualität reduziert. Der Import von großen Grafikdateien ist zu vermeiden, da sich damit die Dateigröße des Prozesshandbuchs entsprechend erhöht.
Eingabefelder anzeigen	Hervorheben der Eingabefelder im gesamten Prozesshandbuch	Bis auf wenige Ausnahmen (aus layouttechnischen Gründen) werden im gesamten Prozesshandbuch die editierbaren Felder mit hellgelber Farbe hinterlegt. Durch den Button werden diese Felder hervorgehoben oder weiß dargestellt (z.B. für den Ausdruck).

Karteikarte „Prozess-Steckbrief“

Der Prozess-Steckbrief ist die zeitliche, sachliche und soziale Abgrenzung des Prozesses und ist die Basis für die weitere Prozess-Dokumentation.

Pz-Steckbrief
next process^{light}

Prozessart: **Kernprozess**
Klassifizierung: **Komplexer Prozess**
Prozessebene: **Teilprozess**
Systembezug: **Unternehmensübergreifend**

Prozessbeschreibung:
 Der Prozess „Tools Konzeption“ beinhaltet den Anpassungsbedarf interner/externer Kunden für ein oder mehrere Standard-Tools vor der eigentlichen Implementierung. Erst auf Basis der Konzeption können Aufträge für die Anpassung passgenau angeboten werden. Die Konzeption ist grundsätzlich eine kostenpflichtige Beratungsleistung. Wird jedoch eventuell im Rahmen von Tools Sales oder Tools Support bereits kostenlos erbracht, muss in der Kundenbestätigung für die Implementierung berücksichtigt werden (siehe).

Prozesseigner: A. Fraeche **Prozessverantwortlicher:** M. Galschnitz

Vorläufiger Prozess (Prozessalternanz)	Auslaufende Aktivität	Inputs	Outputs	Folge Aktivität	Folgebegriff (Prozesszustand)
Tools Sales durchführen	Angebot erstellen / Beauftragung	Tool Angebot Sachverhalt / Projekt	Finals Customizingliste Umsatzvertrag Eingehende Daten	Nachfrage an Erweiterung	Tools Implementierung
Tools Auftragsmanagement durchführen	Auftragsinformationen eingeben	Bestellungsprozess	Finals Customizingliste Auftragsinformationen einarbeiten	Auftragsinformationen einarbeiten	Toolsauftragsmanagement durchführen

Pz-Inputs → **Tools Konzeption** → Pz-Outputs

Erste Aktivität	Prozess-Schritt	Beteiligte Org. einheiten	Letzte Aktivität
Übergabe Infos aus Tool / Auftragsmanagement bzw. Tools Sales	Konzeption erstellen (optional) Detailsforderungen erhalten Detailsforderung prüfen Technisches Design erstellen Freigabe zur Implementierung Konzeption abschliessen	iH, nH iH, Extern iH iH, nH iH, nH, Extern iH, nH	Information für Tools Auftragsmanagement zusammenstellen

Prozessziel/Zweck:
Sicherstellen einer transparenten und konsistenten Vorgehensweise in der Konzeption um mit dem Kunden zu identifizieren, welches Tool zu welchem Kunden in der Tool Implementierung eingesetzt werden soll. Verknüpfung / Transparenz über die Durchlaufzeit von der Bestellung / Bestellung bis zum ersten Workshop bzw. von der übermittelten Customizingliste bis zur Entscheidung der Umsetzung.

Basiskennzahlen:

Anzahl Workshops pro Projekt	30
Durchschnittl. Durchlaufzeit in Tagen	30
Durchschnittl. Aufwand in ME	40
Durchschnittl. Kosten in EUR	7.700

Spezifische Kennzahlen:
Durchlaufzeit von der Bestellung bis zum ersten Workshop
Durchlaufzeit von der ersten übermittelten Customizingliste bis zur Entscheidung der Umsetzung
Beschäftigte / Mitarbeiter / Tage und aufgeteilten Tage für die Konzeption

Geltungsbereich:
Gültig ab: 31.02.2016
Gültig bis: unbegrenzt
Gültig für: gesamte next level Gruppe

Nicht-inhalte:
Verkauf eines Tools (Tools Sales)
Umsetzung der Anpassung (Tools Implementierung)
Features für Folgebegriff des Standardtools definieren (Tools Entwicklung)

Hilfsmittel (IT, wesentliche Dokumente, Vorlagen):
Final Angebotsschreiben / MS Word, Vorlage Angebotsanfrage / MS Excel, Vorlage Customizingliste / MS Excel, FCP Vorlage / MS Word, nH Planer / MS Excel, nH Planer / MS Excel, Checkliste Tool, MS Excel

Prozesseigner: A. Fraeche
Prozessverantwortlicher: M. Galschnitz

Im obersten Bereich der Prozessübersicht wird der Prozess kategorisiert. Die Inhalte der Felder „Prozessart“, „Bedeutung“, „Prozessebene“ und „Systembezug“, sind über Drop-Downlisten auswählbar.



Im mittleren Bereich werden die Prozessgrenzen über vorgelagerte Prozesse, Inputs, Outputs, sowie nachgelagerte Prozesse definiert. Weiters ist eine Auflistung der wesentlichen Prozess-Schritte inklusive beteiligten Organisationseinheiten in einfacher Tabellenform möglich. In der next project light Variante gibt es keine Möglichkeit Prozess-Schritte oder andere Inhalte automatisch auf den Steckbrief zu übernehmen, weshalb der Anwender auf eine inhaltliche Konsistenz zu achten hat.

Im unteren Bereich werden die wesentlichsten Parameter (Prozessziel/Zweck, Nicht-Inhalte, Hilfsmittel und Kennzahlen) definiert.

Funktionen des Prozess-Steckbriefs	
Button	Funktion
	Über die Pfeil-Buttons rechts neben der Prozess-Übersicht (direkt neben dem letzten Schritt), kann man „Prozess-Schritte“ und die beteiligten „Org.einheiten“ einer markierten Zelle nach oben oder nach unten verschieben.
	Über die Buttons „+“ und „-“ können Leerzeilen im Bereich der Prozess-Schritte eingefügt bzw. gelöscht werden.

Karteikarte „Sachlicher Kontext“

Wechseln Sie auf die Karteikarte „sachlicher Kontext“ und beschreiben Sie den Zusammenhang zu anderen Prozessen, Projekten oder Normen und den Zusammenhang zu den Unternehmensstrategien.

Sachlicher Kontext
nls-AA-02 Tools Konzeption

next process light

Ebene 1	Geschäftsprozess nls-AA - Auftragsabwicklung durchführen
Ebene 2	Hauptprozess nls-AA - Tools Auftragsabwicklung durchführen
Ebene 3	Teilprozess nls-AA-02 - Tools Konzeption
Ebene 4	Unterprozess

Zusammenhang zu den anderen Prozessen, Projekten, Normen

Kategorie	Nr. / Kürzel	Bezeichnung	Bezug (inhaltlich, Ressourcenbasis, etc.)
Prozess	nls-AA-03	Tools Implementierung	Die Ergebnisse der Konzeption bilden die Basis für die Tools Implementierung, wobei der konkrete Anstoß immer aus dem Tools Auftragsmanagement erfolgt.
Projekt	2010-1	prozesshandbuch xl V1.0	Die Inhalte des prozeshandbuch xl werden in das prozeshandbuch xl übertragen und die Eingabe fungiert auch gleichzeitig als Text für die konkrete Anwendung.
Prozess	nls-AA-01	Tools Sales	Die Konzeption ist grundsätzlich eine bezahlte Beratungsleistung. Sowohl Konzeption, als auch Lizenz und Customizing werden im Tools Sales Prozess verkauft. Teilweise sind auch Angebote nach der Konzeption zu.
Prozess	nls-MM-02	Tools Auftragsmanagement	Das Auftragsmanagement steuert die Konzeption und erhält auch Infos, ob eine Konzeption abgeschlossen ist, was umzusetzen ist und ob die Konzeption abgerechnet werden kann.
Projekt	2014-12	next process light	Die Inhalte des prozeshandbuch xl wurden inhaltlich angepasst und in next process light übertragen.

Zusammenhang zu Unternehmensstrategien

Unternehmensstrategie	Bezug (Einordnung von Strategie, Zielkonflikte, etc.)
Gesamtanbieter im Projekt- und Prozessmanagement	Professionelle Implementierung eines Tools unterstreicht die Marktführerschaft und umfasst daher auch die Unterstützung bei der Definition einer sauberen Spezifikation

Über die Auswahl der Prozessebene am Deckblatt, werden von dort auch Prozessnummer und Prozessname auf die entsprechende Ebene übernommen. Die Ebenen darüber, wo beispielsweise der Unterprozess zugeordnet ist, können frei editiert werden. Unter der Prozessebenen Darstellung finden sich 2 frei editierbare Tabellen mit fest definierten Spalten und Zeilenanzahl.

Karteikarte „Sozialer Kontext“

Wechseln Sie auf die Karteikarte „Sozialer Kontext“. Der soziale Kontext setzt sich aus einer manuell zu editierenden Tabelle und einer grafischen Darstellung des Kontexts zusammen.

Aktualisieren
next process light

Sozialer Kontext

nis-AA-02 Tools Konzeption

Sozialer Kontext	Bezug zu Prozess	Risiko	Konsequenz für den Prozess	Wer	Bis wann	
Zukünftige User	Wollen Ihre Anliegen einbringen, weil Sie mit dem Tool zukünftig arbeiten müssen	Wirden je Kunde unterschiedlich eingebunden. Läuft jedoch generell unproblematisch	gering	Kommunikation an Accounter, dass Teilnahme für den Konzeptions-BG (Anforderungen erheben) im Rahmen von Tools Sales zu hinterfragen sind	A. Peschke	28.02.16
Anspruchspartner Kunde	Kunde muss spezifizieren, wie Elemente angepasst werden sollen und muss entscheiden, welche Anpassungen auch umgesetzt werden, da dies mit entsprechenden Kosten verbunden ist.	Es kommt immer wieder vor dass Test und Betreuung von abweichender Person erfolgt, welche die Anpassungen definierte	hoch	Abklärung der nie Spielregeln: Es soll im Rahmen des Tools Sales Prozess immer an Kundenansprechpartner definiert werden, auch wenn dieser zu späteren Zeitpunkt wechseln sollte. Es gibt sonst immer Probleme bei erforderlichen Entscheidungen (auch im Rahmen der Tools Implementierung und Wartung)	S. Gasser	31.01.16
Accounter	Ist an Kundenzufriedenheit interessiert und muss Auslastung über Kosten gehen.	In der Konzeption eher unproblematisch (bevorz. eher Tools Sales)	gering	Abklärung der nie Spielregeln: Es werden keine Aufträge ohne Abstimmung mit nls kommuniziert. Der Kunde wird auf den Bedarf einer detaillierten Beschreibung der Anforderungen verweisen um Aufwände kalkulieren zu können	S. Gasser	31.01.16
Berater	Klärt mit dem Kunden alle zentralen Fragestellungen ab	Teilweise ungelöste Konsequenzen. Aktuell jedoch nie selbst häufig in dieser Rolle	hoch	Berater muss auf Standardtool entsprechend qualifiziert sein und sich an Vorlagen und Checklisten halten, die Struktur geben. Berater sind oft gar nicht in der Lage die Ableitung von konkreten Anforderungen oder die Machbarkeit zu verifizieren. Es sollen den potentiellen Beratern in einem internen Tool Tag die zentralen eigenen Tools next project und next portfolio und verfügbare Hilfsmittel näher gebracht werden	M. Müller	31.01.16
Entwickler	Müssen später Anpassungen vornehmen an die erwarteten Anforderungen zu erfüllen	Wirden bereits bei Konzeptionierung und Aufwandskalkulation einbezogen	hoch	Entwickler werden bereits bei der Konzeption mitgeladen. Diese können die Anforderungen in erforderliche Anpassungen über und kalkulieren den entsprechenden Aufwand. Grundsätzlich funktioniert dies recht gut, vor allem bei Customizationen und immer wieder vergessen mit der Customizingliste zu arbeiten, wie es auch Zuschlag zur eigentlichen Entwicklungsaufwand gibt. Temporäre genau Kontrolle, wenn der Prozess hier eingestellt sind	A. Peschke	31.01.16
Tester	Muss später überprüfen ob das Tool korrekt funktioniert und den definierten Anforderungen entspricht	Darzeit nicht eingebunden da zu diesem Zeitpunkt noch unklar ist, was umgesetzt wird und wann wirklich getestet werden kann. Führt dann eher zu Problemen bei der Tool Implementierung	gering	Darzeit wird der Tester erst bei der Tools Implementierung mitgeladen und muss dort in die Anforderungen und definierte Anpassungen einfließen werden. Gegebenenfalls Einbindung eines zukünftigen Testers bei größeren Customizingaufgaben. Aufgabe bzw. Kunden werden wieder systematisch kategorisiert und bei mittleren und größeren Aufträgen ist darauf ein Tester zu nominieren, der bereits in der Konzeption eingebunden sind	A. Peschke	15.01.16
ni Management	Muss Ressourcen zuordnen und verantwortl. Umsatzes die mit Aufträgen belastet werden. Muss auf langfristige Kundenzufriedenheit und kurzfristige DR-Diele achten	Teilweise zu geringe Konsequenzen wenn Prozess nicht eingehalten wird, vor allem gegenüber Accountern, Beratern	gering	Übernimmt die Anforderungen und verfasst deren Qualität. Auf Basis von Verfügbarkeit, Anforderungen und Qualifikation wird ein Entwickler zugewiesen. Vorfeld mit dem Entwickler Aufwandskalkulationen und trifft strategische Entscheidung zur Weiterentwicklung der Standardtools		
Trainer	Teilweise erfolgt (jedoch) Schulungen des Kunden Staffs und die Änderung bei der PMP&D Dokumentation hat entsprechende Auswirkungen	Teilweise problematisch wenn Trainer keine Ahnung hat, dass in Kurse geschulte Inhalte nicht mehr gültig sein werden	gering	Accounter sollte Trainer entsprechend briefen. Für Details können Trainer vor Training von nls Status anfragen. Die Entwickler informieren bei zentralen Veränderungen von Tools daher immer den Accounter. Aktualisieren der Kunden/Tool Matrix, damit auch alle Accounter, Berater und Trainer in der Lage sind, zu verstehen bei welchen Kunden, welche Tools in welcher Version und in welchem Lizenzumfang vorhanden sind	Accounter, nls Leitung	laufend



Über den Button „Aktualisieren“ wird die Grafik oben aktualisiert. Es können maximal 8 Prozesse/Projekte/Normen hinterlegt werden. Der Kontext wird erst dargestellt, wenn die erste Spalte beschriftet ist, abhängig von der Kategorisierung der „Konsequenz für den Prozess“ wird der Prozess, das Projekt oder die Norm entsprechend in der Grafik oben gefärbt.

Karteikarte „Prozess-Design“

Wechseln Sie auf die Karteikarte „Prozess-Design“. Sie können Ihren Prozess in Form eines Wertschöpfungsdiagramms darstellen. Es können minimal 3 Prozess-Schritte und maximal 10 Prozess-Schritte angezeigt werden.

Prozess Design		next process ^{light}					
nls-AA-02 Tools Konzeption		nic Accounter	nic Berater	nls Leiter	nls Entwickler	nic Berater	nic Berater
	Konzeption initiieren	Detailanforderungen erheben	Detailanforderungen prüfen	Technisches Design erstellen	Freigabe zur Implementierung	Konzeption abschliessen	
	DLZ (in Tagen) 10, Aufwand (in Ph) 8, Kosten (in €) 0	DLZ (in Tagen) 3, Aufwand (in Ph) 32, Kosten (in €) 1.350	DLZ (in Tagen) 2, Aufwand (in Ph) 6, Kosten (in €) 450	DLZ (in Tagen) 2, Aufwand (in Ph) 8, Kosten (in €) 300	DLZ (in Tagen) 5, Aufwand (in Ph) 6, Kosten (in €) 0	DLZ (in Tagen) 2, Aufwand (in Ph) 4, Kosten (in €) 0	
Prozess-Schritt	1	2	3	4	5	6	
Bezeichnung	Konzeption initiieren	Detailanforderungen erheben	Detailanforderungen prüfen	Technisches Design erstellen	Freigabe zur Implementierung	Konzeption abschliessen	
Beschreibung	Soweit nicht bereits im Tools Sales Prozess eingebunden, übergibt der Accounter relevante Dokumente und Kontextinformationen an das Management der next level solutions und den Berater, der den Kunden in der Konzeption begleiten soll.	Der Berater unterstützt den Kunden seine Anforderungen zu konkretisieren und dokumentiert diese nachvollziehbar. Zur Unterstützung werden Checklisten, andere Referenzbeispiele genutzt, sowie vorhandene Dokumente des Kunden und Skizzen am Flipchart.	Die nls Leitung verifiziert ob alle erforderlichen Informationen vorhanden sind, die Anforderungen grundsätzlich nachvollziehbar sind und wie komplex die Anpassungen sind. Auf Basis der Qualifikation und Verfügbarkeit wird ein Entwickler zugewiesen, der üblicherweise auch die Implementierung übernehmen soll.	Auf Basis der dokumentierten Anforderungen und sonstigen Unterlagen, erstellt der Entwickler eine Customizingliste und nimmt eine erste Aufwandschätzung vor. Diese wird mit dem nls Leiter abgestimmt und an den Berater übermittelt. Bei Bedarf hält der Entwickler Rücksprache mit dem Berater und dieser mit dem Kunden um offene Fragen zu klären. In der Konzeption können auch Umsetzungsvarianten aufgezeigt werden.	Der Kunde trifft auf Basis der Customizingliste die Entscheidung welche Positionen umgesetzt werden sollen und gibt damit auch das entsprechende Budget frei. Der Berater ist dafür verantwortlich eine Freigabe einzuholen bzw. die Koordination von Unklarheiten und Zusatzwünschen zu übernehmen.	Wurde das Customizing entschieden, wird eine finale Customizingliste abgelegt und relevante Beteiligte informiert (nls Auftragsmanagement, Accounter). Vor allem Terminzusagen und Konkretisierungen von Budgets werden im Tools Auftragsmanagement festgehalten. Bei Bedarf muss eventuell auch ein eigenes Angebot für die Tools Implementierung erstellt werden (im Rahmen von Tools Sales).	
Verantwortlicher	nic Accounter	nic Berater	nls Leiter	nls Entwickler	nic Berater	nic Berater	
Beteiligte	nic Berater nls Leiter	Kunde	nls Entwickler	nls Leiter nls Berater	Kunde nls Entwickler	nls Leiter nls Entwickler nic Accounter	
Ergebnisse/ Hilfsmittel	Berater Zuordnung Termin VWS (O) Kontextinformationen	Dokumentierte Anford. Anforderungsliste (O) Flipchartprotokoll (O) Ergänzende Doku	Auftragskategorisierung Entwickler Zuordnung Ideen/Empfehlungen (O)	EA Customizingliste inkl. Kostenschätzung inkl. Unklarheiten Aufl. (O) Grobschätzung Impl.dauer	Ergänzende Hinweise (O) Beauftragte Customizingliste oder Statusinfo Absage	Statusinfo Implem. Finale Customizingliste Rahmenlos Konzeption (O) Grobterminplan	
DLZ (in Tagen)	10,0	3,0	2,0	2,0	5,0	2,0	
Aufwand (in Ph)	8,00	32,00	6,00	8,00	6,00	4,00	
Kosten (in €)	0,00	1.350,00	450,00	300,00	0,00	0,00	

Funktionen des Prozess-Designs

Button	Funktion	Beschreibung
	Prozess-Schritt einblenden	Blendet den nächsten Prozess-Schritt ein (bis. max. 10 Schritte).
	Prozess-Schritt ausblenden	Blendet den letzten Prozess--Schritt aus. Die Inhalte werden nicht gelöscht, es werden lediglich die Spalten ausgeblendet (bis min. 3 Schritte).

Customizing von next process light

Das Tool next process light bietet eine einfache Funktionalität und ist gegenüber klassischer PzM-Software ein einfaches aber effizientes Hilfsmittel zur Dokumentation von Prozessen auf Mikroprozessebene.

next process light ist ein frei nutzbares Hilfsmittel. Es ist nicht vorgesehen diese Version kundenspezifisch anzupassen. Es gibt jedoch die Vollversion - next process, welche mehr Methoden unterstützt und im Rahmen der Architektur umfassend kundenspezifisch angepasst werden kann. Durch die bewusste Reduktion der Komplexität können mit entsprechendem Know-How in kurzer Zeit mit geringem Entwicklungsaufwand Veränderungen an next process vorgenommen werden.

Das Customizing kann vom einfachen Austausch des Logos über Anpassungen des gesamten Corporate Designs, bis hin zur Erweiterung der Funktionalität und zusätzlichen Formularen reichen. Der Adaptionaufwand richtet sich daher stark nach den Anforderungen hinsichtlich der Funktionalität.

next process ist ein Werkzeug, welches das Prozessmanagement entsprechend des PzM-Ansatzes von next level adäquat unterstützt. Auf dieser etablierten Basis hat next level consulting bereits für mehrere Kunden in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Bereich spezifische IT-Lösungen im Projekt- und Prozessmanagement entwickelt. next level unterstützt bei Bedarf auch den gesamten Prozess einer Professionalisierung des Prozessmanagements bzw. der Implementierung eines IT-Werkzeuges.

next process soll nicht in Konkurrenz zu mächtigen PzM-Systemen gesehen werden, sondern positioniert sich als alternative IT-Unterstützung für ein einfaches operationales Prozessmanagement. Sehr beliebt ist dabei der Prozess-Steckbrief, wo der Prozess auf einer Seite abgegrenzt werden kann, der detaillierte Prozess kann unabhängig davon in einem anderen PzM-System abgebildet werden.

Die Kompetenz zu den Tool und diesbezüglichen Dienstleistungen seitens next level wird in der next level solutions gebündelt. Unsere Trainer und Berater besprechen mit Ihnen gerne einen passenden Produkt-/Dienstleistungs-Mix für Ihre spezifische Situation (Ausgangssituation, Rahmenbedingungen, Anforderungen). Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.



part of next level holding GmbH

Floridsdorfer Hauptstraße 1
A-1210 Wien

☎ +43(1)478 06 60 – 0

☎ +43(1)478 06 60 – 60

✉ office@nextlevel-solutions.eu

🌐 www.nextlevelconsulting.eu